

Eine atemberaubende Show

Musical „Flügel“ entführte das Publikum ins Reich von Engeln und Dämonen
Nach zweijähriger Probe war die Premiere in Walsum ein großer Erfolg

Von Anika Hoepken

„Was wäret ihr bereit zu geben für die Liebe? Euer Leben? Die Unsterblichkeit?“ Vor diese Frage wurden die Zuschauer des Musicals „Flügel“ in der Walsumer Stadthalle gestellt. Die Antwort gab eine atemberaubende Show mit Musik, Tanz, sensationellen Kostümen und einem Bühnenbild, das in die Welt der Engel und Dämonen entführte.

Der Engel Luzifer (Benjamin Hübbertz) wird aus dem Himmel verbannt, weil er gegen das Gesetz verstoßen hat: Er hat wie ein Mensch geliebt. In der Hölle angelangt, will Talea (Sonja Heuschkel), die Liebesdämonin, Luzifer von dem ungezwungenen Leben in der Welt des Bösen überzeugen. Doch als dieser bei einem Auftrag auf den Engel Gabriel (Sebastian Ivartnik) trifft, wird



Als großartiges Spektakel ging die Show gleich mehrmals über die Bühne der Walsumer Stadthalle. Alle Akteure gaben ihr Bestes und spielten ohne Gage.

Foto: Udo Milbret

Luzifer klar, dass er in der Hölle niemals glücklich wird. Endlich gesteht auch Gabriel, dass er mehr für Luzifer empfindet als nur Freundschaft. Durch die Hilfe des Botenengels Flügelchen (Kim Pokorny) und des obersten Ordnung Engels Synthia (Christina van Deyk) bekommen beide die Chance, Menschen zu werden.

Zwei Jahre probte die Gruppe, in der keiner ein Profi ist, für die dreistündige Aufführung. Die Musik, ein Mix aus ruhigen und rockigeren Liedern, stammt von Benjamin Hübbertz, die Texte dachten sich Sebastian Ivartnik und Benjamin Hübbertz aus. Zehn Monate komponierte Benjamin und entwickelte gemeinsam mit Sebastian eine Geschichte. Die Kostüme wurden selbst geschneidert. Die Leistung honorierte das Publikum mit langem Applaus.